

Liebe oder Lust?

KuroFai

Von PeachBunBun

Kapitel 2: In einer neuen Welt

Nach einer für mich ewig langen Zeit drück mich Kurogane doch von sich runter. Ich bin nicht im Stande ihn anzusehen. „Es tut mir Leid.“ Mehr brachte ich nicht heraus. Ich stand auf und verschwand im Bad. Ich lasse mich hinter der geschlossenen Tür zu Boden sinken. „scheiße...warum musste ich so etwas nur machen?“ Ich spüre wie meine Tränen über mein Gesicht laufen.

Einige Zeit verging. Ich machte mich fertig und ging hinunter in die Küche. „Guten Morgen.“ sagte ich und versuchte dabei zu lächeln. „guten Morgen.“ Kam von Sakura und Shaolan. Kurogane würdigte mich keines Blickes was mir im Herzen weh tat. „Wir werden heute in eine neue Welt gehen, da es hier keine Feder mehr gibt.“ sagte Shaolan entschlossen wie immer.

Es dauerte nicht lange bis wir zur nächsten Welt aufgebrochen waren. Sie hieß Infinity.

In dieser Welt findet ein Tonier statt bei dem man ein hohes Preisgeld gewinnen kann. Sakura bestand darauf dort teilzunehmen weil sie das Preisgeld für die Leute gewinnen wurde die leiden mussten als wir die Feder an uns nahmen. Das Spiel das man in diesem Tonier spielt heißt Schach.

Zwei Teams kämpfen gegeneinander wobei ihre Stärke von ihrem Meister abhängt. Wenn dieser schwangt oder sich unsicher ist wird auch das Team schwächer.

„Wir werden gewinnen!!!“ versicherte uns Shaolan. Ich nickte nur. Der erste Kampf begann, und anfangst lief es super nur einen kleinen Moment war ich unaufmerksam. Das Letzte was ich sah war ein Typ der mit seinem Schwert genau auf mich zusprang. Ich kniff die Augen fest zusammen mit dem Gedanken das dies mein Ende sei, doch einige Zeit später merkte ich immernoch kein Schwert in meinem Körper stecken. Ich öffnete vorsichtig die Augen. In dem Moment brach der Mann der eben noch vorhatte mich zu töten, leblos vor mir zusammen. Nicht eine Sekunde später sah ich auch den Grund dafür. Kurogane hatte ihn getötet bevor er mir zu nahe kommen konnte.

„Pass etwas mehr auf! Ich brauch dich später noch.“ Sagte er, bevor er sich wieder dem Kampf widmete. Es blieb mir keine Zeit lange über die Worte des Ninja nachzudenken, denn ich musste kämpfen, durfte nicht sterben, weil er es mir gesagt hat. Ich strängte mich an, durfte nicht verlieren! Jeder der zwischen mir und Kurogane

